

# SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Medienmitteilung

Solothurn, 22. Januar 2025

## Eröffnung der 60. Solothurner Filmtage

In Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider

**Am Mittwoch wurden die 60. Solothurner Filmtage mit der Weltpremiere des Films «Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini» von Thomas Haemmerli feierlich eröffnet. Ehrengast der Eröffnungsfeier mit rund 900 geladenen Gästen aus Kultur, Politik und Wirtschaft war Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider.**

Bis zum 29. Januar ist in Solothurn die ganze Vielfalt des Schweizer Filmschaffens zu entdecken. 91 Spiel- und Dokumentarfilme werden im «Panorama» gezeigt, darunter 24 Welt- und 17 Schweizer Premieren. Auffallend viele Filme in der diesjährigen Ausgabe befassen sich mit der Frage, was wir unserer Nachwelt hinterlassen – ein Thema, das auch der Eröffnungsfilm «Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini» aufgreift.

Der Dokumentarfilm von Thomas Haemmerli erzählt die faszinierende Lebensgeschichte eines Mannes, der aus bescheidenen Verhältnissen zum erfolgreichen Immobilien tycoon aufstieg. Gleichzeitig blickt der Film auf die Ereignisse des letzten Jahrhunderts und behandelt Themen, die in der heutigen Zeit von grosser Bedeutung sind: Zum einen die persönliche Biografie in der Geschichte, zum anderen der Wunsch, etwas Bleibendes für die Gesellschaft zu hinterlassen. Haemmerli ist bekannt als Autor des Sachbuchs «Kreis! Progress! Quadrat!» über Konkrete Kunst und für seine Dokumentarfilme «Die Gentrifizierung bin ich» (2017) sowie «Sieben Mulden und eine Leiche» (2007), in dem er die Geschichte seiner Messie-Mutter erzählt. «Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini» ist eine Produktion der Turnus Film AG in Koproduktion mit SRF und 3sat.

### Kritischer Blick auf die Identität der Schweiz – Eröffnungsrede von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider

In ihrer Eröffnungsrede betonte Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die unverzichtbare Rolle der Kultur, die – gerade in Zeiten der Unsicherheit und der Suche nach Identität – wichtiger sei denn je. Sie hob insbesondere die Bedeutung der Solothurner Filmtage hervor: «In ihrer Eröffnungsrede betonte Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die unverzichtbare Rolle der Kultur, die – gerade in Zeiten der Unsicherheit und der Suche nach Identität – wichtiger sei denn je. Sie hob insbesondere die Bedeutung der Solothurner Filmtage hervor: «Seit ihrer Gründung beobachten, untersuchen und hinterfragen die Solothurner Filmtage die Schweiz und ihre Identität. Oder besser, ihre Identitäten, die sich aneinander reiben, nach einem Gleichgewicht suchen und das Land in Schwingung versetzen.»

Der künstlerische Leiter Niccolò Castelli forderte in seiner Rede das Publikum auf, sich mit dem eigenen Erbe auseinanderzusetzen. Weiter betonte er, wie Filme Perspektiven verändern und dazu beitragen können, die Welt aus anderen Blickwinkeln zu betrachten: «Filme sprechen vom Leben: von Frieden, persönlichen und kollektiven Traumata, von Krieg und von einem Jahrhundert voller grossartiger Entdeckungen und dunkler Momente. Was sie hinterlassen, ist eine «höhere Ordnung» – auch wenn diese nicht immer auf den ersten Blick verständlich ist. Doch sie ist lebendig, bestehend aus Geschichten, die miteinander kommunizieren und so ein «humanistisches» Erbe schaffen. Filme, die eine Welt zeigen, die anders strukturiert ist als unsere, können helfen, sie besser zu verstehen. Wenn wir aus der Blase unserer eigenen Ordnung herauskommen, aus dem, was für uns normal ist, öffnet sich ein Raum, in dem wir vielleicht neue Perspektiven entdecken können.»

1  
—  
2

#### **Das Jubiläumsprogramm: «Imaginaires du Jura»**

Anlässlich der Jubiläumsausgabe widmen die Solothurner Filmtage der Jura-Landschaft einen besonderen Programmschwerpunkt. Unter dem Titel [«Imaginaires du Jura»](#) werden mehr als 30 Filme aus den letzten elf Jahrzehnten gezeigt, in denen die einzigartige Landschaft im Zentrum steht. Die Filmreihe zeigt auch aktuelle Produktionen, darunter «Un ours dans le Jura» von Franck Dubosc oder «Le roman de Jim» der Larrieu-Brüder mit Laetitia Dosch in der Hauptrolle. Die filmische Retrospektive wird von einer Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn begleitet, die unter dem gleichen Titel den Jura aus der Perspektive der Kunst erkundet.

Die Solothurner Filmtage sind nicht nur ein Publikumsfestival, sondern auch ein bedeutender Branchentreffpunkt. Die thematischen Akzente des Programms werden in den Veranstaltungen für die Schweizer Filmindustrie, SO PRO, vertieft. Die Gesprächsreihe «Fare Cinema» ist öffentlich und bietet täglich im Salon der Genossenschaft Kreuz die Gelegenheit, die Themen, die in mehreren Filmen auftauchen, in Debatten zusammen mit den Filmschaffenden zu vertiefen. Nach der offiziellen Diskussion, moderiert vom künstlerischen Leiter Niccolò Castelli, bleibt die Runde für weiterführende Gespräche mit dem Publikum offen.

#### **Auszeichnungen und Preise**

Das Festival verleiht Auszeichnungen in verschiedenen Kategorien. Das Publikum wählt den Gewinner des «PRIX DU PUBLIC», der «Prix de Soleure» – der höchstdotierte Filmpreis der Schweiz – wird von der Jury an einen herausragenden Film mit gesellschaftskritischer Haltung vergeben und der Jurypreis «Visioni» zeichnet ein Erst- oder Zweitwerk aus.

Der [«Prix d'honneur»](#) wird dieses Jahr an die Casting-Direktorin Corinna Glaus verliehen, die ihrer 38-jährigen Laufbahn mehr als 150 nationale und internationale Kino- und Fernsehproduktionen besetzt hat.

Die Preisverleihungen finden im Rahmen der Soirée de Clôture am 29. Januar 2025 statt, die zugleich den Abschluss der 60. Solothurner Filmtage markiert. Der «Prix d'honneur» wird am Donnerstag, 23. Januar 2025 im Landhaus verliehen. Die Nominierungen für den Schweizer Filmpreis 2025 werden am Dienstag, 28. Januar an der «Nacht der Nominationen» bekannt gegeben.

#### **Hinweise für Medienschaffende**

Unmittelbar vor der Eröffnung der 60. Solothurner Filmtage findet am Mittwoch, 22. Januar 2025 zwischen 16.50 und 17.25 Uhr der Empfang der Ehrengäste vor der Reithalle statt. Vor der Reithalle und im Vorzelt besteht für Medienschaffende die Möglichkeit, kurze Quotes einzuholen, Fotos oder Filmaufnahmen zu machen – draussen oder vor der Fotowand. Erwartet werden nebst dem Ehrengast Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider auch Gäste aus der nationalen Politik, dem Filmschaffen und der Kultur. Ausführlichere Interviews können am anschliessenden Apéro im Konzertsaal gemacht werden. Filmen und Fotografieren während der Eröffnungsfeier ist grundsätzlich möglich (ohne Blitz oder Videoleuchte).

#### **Weitere Informationen:**

Emma Isolini, Medienverantwortliche  
eisolini@solothurnerfilmtage.ch  
+41 78 689 50 11

Carl Åhnebrink, responsable presse Romandie  
cahnebrink@solothurnerfilmtage.ch  
+41 79 830 90 12